

ENTLOKALISIERUNG G.R. Pfarrer Gerhard Hackl
gerhardhackl@aon.at 18.11.2014

1. Die **ENTLOKALISIERUNG** führt zur Auflösung der – noch in Resten vorhandenen Volkskirche, besonders am Land, und die Kirche schafft sich so selbst ab !
2. Die **ORTSKIRCHE** ist und bleibt unersetzlich ! Die Gläubigen brauchen einen **ORTSPFARRER**, der ihnen in allen ihren Nöten und Freuden nahe sein kann ! „Und das Wort ist Fleisch geworden und **HAT UNTER UNS GEWOHNT !**“, daher muss auch der Ortspfarrer unter den Menschen wohnen und ihnen nahe bleiben !
3. Daher ein klares und entschiedenes **NEIN** zur sogenannten „**PFARRE NEU**“ und ein überzeugtes JA zur Zusammenarbeit der einzelnen selbständigen Pfarren in Pfarrengemeinschaften !
4. Wenn zur Begründung für eine Schaffung der sogenannten „**PFARRE NEU**“ der Geldmangel angeführt wird, so ist eine totale Änderung der Art und Weise der Einhebung der Kirchenbeiträge ein Gebot der Stunde. Nur die Feinde der Kirche hoffen, dass sich diesbezüglich nichts ändert. Das Modell der Kultursteuer in Italien, wo jeder bestimmen kann, was mit seiner Zahlung geschieht, ist auf österreichische Verhältnisse angepasst. sicher der Überlegung wert !
5. Wenn zur Begründung der „**PFARRE NEU**“ der Personalmangel angeführt wird, so ist mit aller Entschiedenheit die Abschaffung des total unbiblichen Pflichtzölibates, eines Krebsgeschwüres, einzufordern.

Denn das Charisma der Ehelosigkeit um des Himmelreiches willen, widerspricht wie kein anderes Charisma total einer allgemeinen Vergesetzlichung. Charismen können und dürfen eben nicht vergesetzlicht werden ! Der Pflichtzölibat **VERDUNKELT** nur den sehr wertvollen charismatischen Zölibat und führt zu großen Schäden in der Kirche !

6. Die Pfarre ist und bleibt die eigentliche Lebenszelle unserer Kirche und muss unter allen Umständen als Ortspfarre mit dem Ortspfarrer für die Zukunft erhalten bleiben !
7. Da müssen wir eben bei den orthodoxen Kirchen in die Schule gehen, die sich genau an das Beispiel Jesu Christi halten, der wohl nur verheiratete Männer als Apostel auswählte und die Freiwilligkeit der Standeswahl ausdrücklich gebot („wer das erfassen kann, der erfasse es“). Der hl. Paulus hat daher das **RECHT** auf freiwillige Standeswahl in 1 Kor 9,5 verteidigt und in 1 Kor 7,25 bestätigt, dass er in der Frage der Ehelosigkeit **KEIN GEBOT** vom Herrn habe. Der Priestermangel ist daher hausgemacht und erst recht kein Argument für unbiblische Pfarrauflösungen !
8. Daher ein entschiedenes **NEIN** zur **Entlokalisierung** und zur Beseitigung der Volkskirche durch die Amtskirche. Der große weltweite Erfolg der evangelikalen Pfingstkirchen ist auch sehr darauf zurückzuführen, dass sie **AM ORT** christliche Gemeinschaft stärken und

fördern und jede Zentralisierung ablehnen ! Die Kirche
gibt sich selbst durch „*PFARRE NEU*“ auf !